

Liebe Frauen!

Dieser Newsletter ist – fast ausschließlich – der Feministischen Tischgesellschaft gewidmet, die heuer am Samstag, 4. Juni von 13.00-17.00 auf der Mariahilferstraße (Höhe Zieglergasse) stattfindet. Hier ein Zwischenstand:

Anmeldungen – Wie? Was? Wo?

Bisher sind 26 Tische reserviert worden. Wenn ihr noch mitmachen wollt, könnt ihr euch mit einer Mail an tisch@20000frauen.at anmelden. Mitmachen kann jede Frauengruppe, -organisation oder -einrichtung, die sich gerne präsentieren oder einfach in Sachen Feminismus Engagierte kennenlernen will. Um im Programm berücksichtigt zu werden, ist baldige Anmeldung empfehlenswert. Gebt bitte dazu auch bekannt, ob und welche Aktion ihr an eurem Tisch vorbereitet, die im Programm angekündigt soll.

Was ist die Feministische Tischgesellschaft?

Die Feministische Tischgesellschaft ist vieles: Aktion im öffentlichen Raum, Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeit unterschiedlicher Frauen/-organisationen und dieses Jahr auch Ausdruck der Willkommenskultur, als deren Teil wir uns ausdrücklich verstehen. Auf jeden Fall ist sie eine bunte, laute und kreative Demonstration feministischer Anliegen!

Den aktualisierten Flyer findet ihr hier: http://zwanzigtausendfrauen.at/wp-content/uploads/2016/03/Tischgesellschaft_postkarte.pdf

Was steht heuer am Programm?

12.00-13.00 Ausgabe und Aufbau der Tische

13.00-15.45: Teilnehmende Frauen, Frauengruppen, -organisationen und -einrichtungen bespielen ihre Tische

Das Programm selbst ist noch ein ‚work in progress‘, wobei die Plattform-Frauen selbst sich das unbescheidene Ziel gesetzt haben, der Friedensbewegung wieder einen kräftigen Impuls zu versetzen. Dazu bereiten wir Folgendes vor, M bedeutet, dass dafür noch Mitwirkende gesucht werden bzw. sich spontan vor Ort einbringen können:

Friedensprozession mit Pace-Fahnen (M)

Die Trommlerinnen von Stixx und Ramba Samba (angefragt) werden uns begleiten

Break the Chain (M)

Getanzt von One Billion Rising Wien

Eröffnungsrede

durch eine Vertreterin der Plattform 20000 Frauen

Friedensgedicht

Vorgetragen von Jungen Musliminnen

Musikalische Darbietung

Gegenstimmen-Chor und Maren Rahmann

Lesungen

Hilde Schmölder aus „Der Krieg ist männlich. Ist der Friede weiblich?“ und Eva Brenner

Diskussionsrunde unterm Zelt „Frieden schaffen ohne Waffen!“

Mit einer Vertreterin der Österreichischen Friedensbewegung, Solidarwerkstatt, WIDE/Frauensolidarität, einer Vertreterin syrischer Flüchtlingsfrauen, Claudia Brunner (angefragt)

Ab 15.45 Gemeinsames Mahl mit Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern

Motto: „Wenn du mehr hast als du brauchst, errichte einen längeren Tisch statt eines höheren Zaunes“
Alle Tische werden zu zwei langen Tafeln links und rechts vom Hauptzelt zusammengedrückt und in einer feierlichen Zeremonie gedeckt.

Damit wollen wir bewusst an die Willkommenskultur anschließen, die bis heute vielen Geflüchteten durch die österreichische Zivilbevölkerung entgegengebracht wird und einen Kontrapunkt gegen Negativberichterstattung und -diskurse in der (medialen) Öffentlichkeit setzen. Und gegen die Politik der geschlossenen Grenzen und Zäune protestieren. Im öffentlichen Raum zeigen wir, dass Gastfreundinnenschaft

nicht nur schön, sondern das menschliche Gebot der Stunde ist.

Dazu brauchen wir noch eure Hilfe! Gesucht werden Frauen, die

- mit geflüchteten Frauen und ihren Kindern aus ihrem Bekanntenkreis zur Tischgesellschaft kommen
- in der Nähe einer Flüchtlingsunterkunft wohnen und Einladungen und Fahrscheine für geflüchtete Frauen und ihre Kinder dorthin bringen und die Interessierten zur Tischgesellschaft begleiten
- diverse Speisen kochen
- Tischschmuck beisteuern
- übersetzen (von Arabisch, Farsi, Somalisch auf Deutsch und Englisch)

In diesem Sinne freuen wir uns schon sehr auf eine rege Beteiligung an der Feministischen Tischgesellschaft 2016!

Mit feministischen Grüßen,
Hilde

Das letzte Orga-Treffen vor der Tischgesellschaft findet am 30. Mai 2016, 18.00 im Büro des Netzwerks der Frauen- und Mädchenberatungsstellen, Stumpergasse 41-43/II/3, 1060 Wien statt.

Termine

Sonntag, 8. Mai 2016, 19.00

Heldenplatz, 1010 Wien

Fest der Freude

Bereits zum vierten Mal feiern wir am 8. Mai, gemeinsam mit den Wiener Symphonikern, das "Fest der Freude" Der Wiener Heldenplatz wird damit wieder zum Ort des Gedenkens und der Freude über die 71. Wiederkehr der Befreiung von der NS-Herrschaft.

Die Wiener Symphoniker werden unter der Leitung von Christoph von Dohnányi, mit Bariton Thomas Hampson und mit den Herren des Wiener Singvereins „A Survivor from Warsaw“ von Arnold Schönberg und Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 3 „Eroica“ spielen. Das Konzert wird auch dieses Jahr mit Ansprachen prominenter RednerInnen umrahmt. Durch die Veranstaltung führt Katharina Stemberger.

Als Zeitzeuge wird der KZ-Überlebende Daniel Chanoch sprechen, den mit anderen Überlebenden eine bewegende Geschichte von Solidarität verbindet.

Die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Solidarität zeigt sich heute auch in jenen Momenten, in welchen Menschen unsere Hilfe brauchen, die nach Europa, nach Österreich flüchten. Solidarität ist daher der thematische Schwerpunkt für das Fest der Freude im Jahr 2016.

Programm: <http://www.festderfreude.at/de/programm/programm-2016>

Freitag, 13. Mai 2016

11 Uhr: Treffpunkt vor dem Westbahnhof (Europaplatz, Haupteingang)

13 Uhr: Treffpunkt Hauptbahnhof (Südtirolerplatz)

13.13 Uhr: Flashmob in der Haupthalle des Hauptbahnhofs

Die Stadt gehört allen! Freie Fahrt für alle!

Immer, wenn der 13. Tag des Monats auf einen Freitag fällt, ist das «Pack» los. Freitag, der Dreizehnte ist kein Unglückstag, sondern ein Tag, an dem die Ausgegrenzten, die an den Rand Gedrängten und die Konsumismus-Verweigerer ihre Stimme erheben. Ein seit 2002 bestehendes Netzwerk sozialer und künstlerischer Initiativen, die F13-Bewegung, plant überraschende Interventionen im öffentlichen Raum. Ihr Ziel ist, dass eine simple Idee die Köpfe der Menschen erobert: dass die Stadt ALLEN gehört und nicht nur den Trägern kommerzieller und konsumistischer Interessen.

Am Freitag, dem 13. Mai geht es um den freien Zugang zum öffentlichen Verkehr (für alle Menschen unterhalb der Armutsgrenze, speziell für Menschen im offenen Asylverfahren, für Obdachlose oder für die über keinerlei Lobby verfügenden Alleinverdienerinnen. Die optimale Lösung wäre die freie Fahrt für alle. Der Nulltarif für alle ist für die Wiener Linien leistbar, da der Anteil der Fahrkarteneinnahmen für die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs in Wien nicht relevant ist.

Am Freitag, dem 13. Mai geht es um die freie Benutzbarkeit des öffentlichen Raumes: Die Stadt ist ein Gemeingut! In den Bahnhöfen, die nach und nach ihre öffentlichen und sozialen Funktionen verlieren und sich in kommerzielle Zentren mit Gleisanschluss verwandeln, wird die Reglementierung des Lebens an die Spitze getrieben. Am Hauptbahnhof zum Beispiel wird Augustin-Verkäufer_innen unter dem Vorwand einer «Brandgefahr» die Kolportage verboten.

Freitag, 20. Mai 2016, 16.00-22.00

Parlament, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien

Ab 17.00 Demo über Ring bis Stadtpark

Hand in Hand. Für ein Österreich für alle!

Aus dem Aufruf der Initiatorinnen:

Wie viele andere waren wir nach den Wahlen erstmal frustriert. Einerseits wegen der Ergebnisse, aber auch darüber, wie viele damit umgegangen sind. Wir glauben, dass es niemandem etwas bringt in einer solchen Situation nur mit dem gleichen Hass und der gleichen Hetze zu agieren. Wir wollen lieber das Gegenteil tun und unsere Konzentration auf das legen, was wir gemeinsam erreichen wollen und können. Nützen wir unsere Kraft dazu, das zu stärken wofür wir einstehen: Zusammenhalt, Solidarität und Toleranz. Wir wollen nicht dagegen sein. Wir wollen für etwas sein!

Gemeinsam gehen wir den Ring händehaltend entlang um zu zeigen, dass wir uns von einer solchen Ausgrenzpolitik nicht spalten lassen. Um zu zeigen, dass wir alle füreinander einstehen! Um zu zeigen, wie viel Kraft wir haben, wenn wir uns alle zusammen tun!

Unser Leitspruch, den ihr gerne auf der Demo rufen könnt, ist: „Hand in Hand! Ein Österreich für alle“

Anschließend beenden wir den Abend mit auftretenden Poetry SlammerInnen und MusikerInnen im Stadtpark, denn Kunst verbindet und bewegt die Menschen.

(Programm wird später noch veröffentlicht)

Außerdem wollten wir den Raum nützen, um in Form einer Open-Stage eine Plattform für junge und neue Talente anzubieten. Jeder* und Jede*, die Lust hat etwas zu performen, in welcher Art auch immer, kann uns unter dieser E-Mail-Adresse anschreiben: handinhand@outlook.at

Bloß keine Scheu! Wir freuen uns riesig auf euch!

PS.: Da wir wirklich wollen, dass es eine positiv strebende Veranstaltung ist, wollen wir bitte auch nur positive Parolen und keine gegen die FPÖ oder den Faschismus, denn wir sind nicht ihre PR-Agentur, wir machen Werbung für das Positive! Wir wollen eine friedliche Zusammenkunft! Vielen Dank!

FB-Seite: <https://www.facebook.com/events/618542781635983/>

Wahlempfehlung für Bundespräsidentenwahl

Feministinnen wählen am 22. Mai Alexander Van der Bellen.

Du fragst wirklich nach den Gründen? Hier ist der Beginn einer langen Aufzählung: Weil uns einmal Nazi-Land gewesen sein reicht und weil wir in der Welt nicht von einem rechtsextremen Burschenschaftler vertreten sein wollen und weil die FPÖ eine Männerpartei ist, die Frauenhäuser abschaffen will und weil wir deren Hetze schon lange satt haben und nicht noch mehr davon hören wollen usw.